

Wir alle gehen täglich mit Geld um, ohne darüber nachzudenken, was Geld eigentlich ist. Dabei ist es ganz wichtig, die ihm innewohnenden Zusammenhänge zu verstehen, um den Wert zu beurteilen.

**Wie entsteht Geld?** Dazu gibt es einen klar definierten und engen Rahmen:

**Geld entsteht als Gegenleistung nach Fertigstellung einer Arbeit und bei Lieferung einer Ware.**

Das bedeutet weiter nichts, **als das hinter jedem harten Geld, eine Wertschöpfung oder Ware als Deckung stehen muss.** Alles Geld, welches außerhalb dieses Bereiches entsteht, ist entweder leeres Geld, Falschgeld oder **Kredit**, der als Geld angeboten wird. **Sobald Geld, den oben genannten Rahmen verlässt, hat es keinen inneren Wert, ist damit beliebig vermehrbar und wird früher oder später wertlos für seinen Besitzer.**

**Worin besteht nun seine Funktion?** Es ist ganz einfach, **Geld ist ein Tauschmittel im Warenverkehr und damit selbst Ware.** Auf dieser Grundlage beruht der gesamte Handel. Dabei muss das Geld den gleichen inneren Wert haben wie die zu handelnde Ware. Früher war Geld deshalb zuerst Getreide oder Vieh und später Gold und Silber.

Geld hat aber **auch eine Nebenfunktion**, denn es spielt eine wichtige Rolle, ob der Handel sofort stattfindet oder viel später. Geld ist für den zweiten Fall auch als **Wertspeicher** zu verwenden. Geld muss also **langlebig, leicht zu transportieren, fälschungssicher, nicht beliebig vermehrbar** und **wertstabil** sein, damit es seiner Funktion immer gerecht und von allen Besitzern **akzeptiert** wird.

Wer das erkannt hat, weiß dann auch, auf welchem schmalen Grat wir uns heute mit unserem Papiergeld bewegen. **Alles Geld, dass durch Kredite, Zinsen, Spekulationen, Umwandlungen von Schulden zu Anlagen oder einfach nur durch Gelddrucken entsteht und in Umlauf gebracht wird, ist kein werthaltiges hartes Geld** und damit im höchsten Grad fragwürdig und unsozial, denn nur mit solchem Geld lassen sich auch teure Kriege finanzieren, immer neue Schulden aufnehmen und Wucherzinsen aufbauen.

**Damit wird das Grundgerüst einer soliden Finanzwirtschaft zerstört.** Das alarmierende Ergebnis ist heute, dass **nur rund 10%** unserer Gesamtgeldmenge mit Waren (Werten) hinterlegt sind und **90%** durch Kredite (Schulden) einfach nur durch Drucken und Buchungen von Banken in Umlauf gekommen sind. So ein Finanzsystem ist früher oder später zum Untergang verurteilt, denn an einem bestimmten Punkt der Verschuldung ist der Geldbedarf so groß, das keine Kontrolle oder Regulierung mehr möglich ist. Wir sind mitten in diesem Prozesses angelangt, **in das System mussten im Monat September mehrere hunderte Milliarden neues Geld zum Überleben eingespeist werden.** Aber Wohlstand lässt sich nicht drucken oder zu buchen!

Im Grunde genommen brauchen wird einen Schnitt oder auch einen Crash, um finanztechnisch wieder von vorn zu beginnen. Doch vor diesem Tag der Abrechnung und des Kassensturzes haben alle Verantwortlichen große Angst. Sie verlieren Ämter und Pensionen, landen vor Gericht oder fürchten den Zorn betrogener Anleger und Sparer. Also wird alles weiter beschönigt und vertuscht. Andere Schuldige werden vorgeschoben (Globalisierung, Klimawandel, Terrorismus, Schurkenstaaten).

E-Mail : [wagnerhome@aol.com](mailto:wagnerhome@aol.com) für Meinungen und Hinweise zum Thema

Der Artikel verkörpert die private und unverbindliche Meinung des Verfassers, Haftung für daraus abgeleitete Handlungen durch den Leser wird nicht übernommen. Es ist keine Empfehlung für Anlagen aller Art.